

IN\$IDE PARADEPLATZ

FINANZNEWS AUS ZÜRICH

Biedere Baselland-KB: Riesen-Abschreiber auf Radicant

Digital-Grün-Tochter im hippen Seefeld kostet viel und bringt wenig: 22 Mio. „Bewertungskorrektur“. Radicant-Manager mit Bonus-Aktien.

29.2.2024  Lukas Hässig

Die Basellandschaftliche Kantonalbank, kurz BLKB, frohlockt. 153 Millionen Gewinn für 2023, das sind 17 Prozent mehr als im Vorjahr.

Hinter dem Erfolg steht zur Hauptsache der Zins-Reibach – wie bei allen KBS. Bei der BLKB sticht anderes ins Auge: Tochter Radicant.

Es handelt sich um das grosse Hoffnungsprojekt der Bank aus der Nordwestecke des Landes unter Führung von John Häfelfinger, einem Ex-CS-Crack.

Nun tritt die bittere Wahrheit zutage. Die Radicant ist ein Fass ohne Boden.

„Auf radicant wird eine Bewertungskorrektur in der Höhe von 22 Mio. CHF vorgenommen, was in etwa den nicht-aktivierbaren Personal- und Sachkosten entspricht“, schreibt Mutter BLKB heute früh.



Banker und Schwinger ([LinkedIn](#))

22 Millionen versenkt. Weitere Abschreiber könnten folgen. In Basler Medien war die Rede von 100 Millionen oder mehr, welche die BLKB in ihr Zukunfts-Baby investiert habe.

Die Medienstelle und eingeschaltete Juristen dementierten das in den letzten Tagen vehement.

Sicher ist, dass der jetzige Abschreiber von 22 Millionen ein leuchtend rotes Alarmsignal ist. Die Zahl macht nämlich deutlich: Die Radicant verschlingt Unsummen und bringt noch fast nichts.

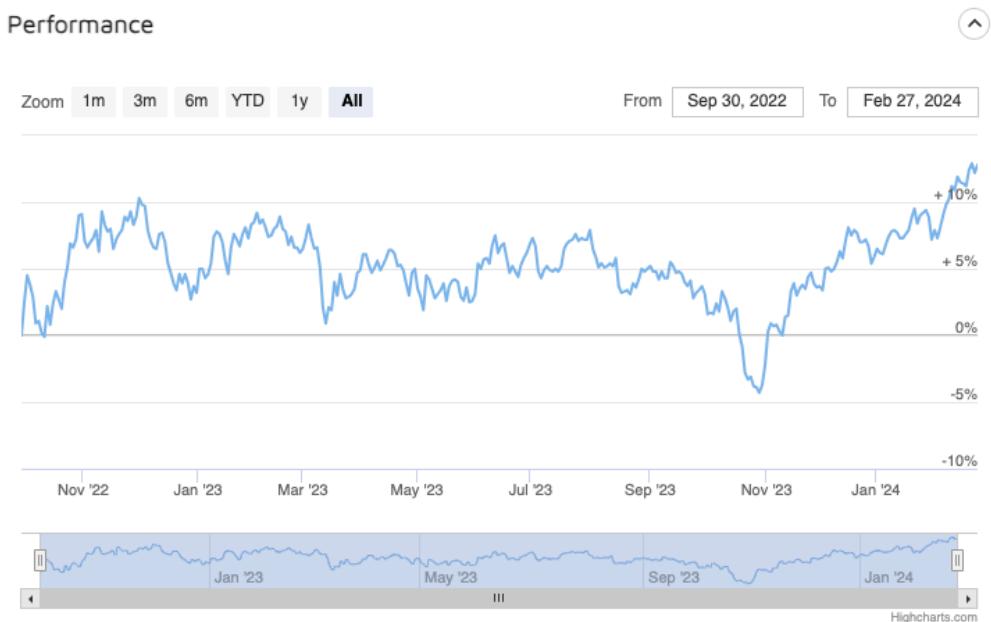
Das zeigt sich an den Fonds. Unter dem Namen „radicant SDG Impact Solutions Fund“ gibt es drei Fonds.

Zuerst der „Global Sustainable Bonds“, er hat derzeit investierte Kundengelder von 3,1 Millionen Franken.

Dann der „Global Sustainable Equities“, dort sind es 5,6 Millionen Kundenvermögen.

Schliesslich noch der „Swiss Sustainable Equities“ mit knapp 1,7 Millionen angelegten Geldern.

Total kommt man auf etwas mehr als 10 Millionen. Mini-mini.



Bei den Grün-Aktien geht's hoch (Fundinfo)

Möglich, dass in Bälde mehr kommt. Die [Performance](#) des „Global Sustainable Equities“ zeigt seit dem Tiefpunkt im letzten Herbst steil nach oben.

Doch am Befund für den Moment ändert dies nichts: Die Radicant hat unglaublich geklotzt, jetzt stehen alle da und staunen über die abgrundtiefe Nachfrage.

Wer nichts wagt, gewinnt nichts, oder?

Kann man so sehen.

Interessant ist, dass das Management auf einem „heissen“ Performance Share Plan (PSP) sitzt. Sollte die Radicant dereinst durchstarten, so werden die Radicant-Befehlshaber der ersten Stunde reich.

Davon sei man weit weg, ist aus Gesprächen mit BLKB-Beauftragten zu schliessen. Der PSP der Radicant würde erst dann „cashen“, wenn Radicant der Mutter BLKB Geld ins Haus spült.

Dass davon keine Rede sein kann, zeigen die 22 Millionen „Bewertungskorrektur“.

Doch ganz ohne Boni in Hier und Jetzt gehts trotzdem nicht.



Sonderangebot für 2024

Erhalte 50% Rabatt auf die Vermögensverwaltungs-Jahresgebühr bis zum 31. Dezember 2024!

1 für 0,50 (*Radicant*)

So haben Radicant-Begünstigte für 2023 eine variable Erfolgsauszahlung erhalten.

Diese läge aber weit unter der Dimension, die dieses Medium in einem (inzwischen gelöschten) Artikel vermeldet habe, so das Verdikt aus der BLKB-Zentrale.

Das Abenteuer Radicant wird für BLKB-Chef Häfelfinger zum Crash-Test.

Folgen weitere Abschreiber, dann muss die BLKB sich entscheiden: Ende mit Schrecken oder Schrecken ohne Ende.

Im Moment fährt sie in Richtung Letzteres.

Die Radicant hat irrsinnig hohe Kosten und abgrundtiefe Einnahmen. Die Webseite glänzt zwar durch Top-Design, auf dem Handy springt einen ein Rabatt auf Depotgebühren an.

Doch seit dem Start hat es Radicant nie geschafft, in Ruhe ihr Geschäft aufzubauen.

Ein neuer CEO soll dies nun bewerkstelligen. Wieviel Zeit ihm dafür bleibt, weiss man allein in Liestal. Dort sind die Nerven gespannt.

Auch interessant

Anzeige

Der neue PEUGEOT 208.



Mit dem neuen PEUGEOT 208 jetzt bereits ab CHF 149.–/Monat.

Anzeige

SO GEHT DAS



Zaunarten im Vergleich

Vontobel: 95 Millionen für Ex-Star Rajiv Jain

-Lohn	20
twand in Mio. (1)	5
	14
	3
is 2016 (2)	4
eins Lohn	1

Entschädigung schlägt alles Dagewesene: Ausgerechnet Moral-Familienbank sprengt Grenzen – Nun stiehlt Jain gute Kunden.

Das Drama um die Swatch-Aktie



Wie schon öfters gesagt, bin ich kein Freund von einzelnen Aktienempfehlungen. Seit ich vor über 2 Jahren vor der Swatch-Aktie gewarnt habe...

